

WOHN TIPPS

Kündigung

„In meinem Mietvertrag steht, dass ich unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Kalendermonatsletzten gerichtlich kündigen kann. Muss ich eine Kündigung über das Gericht machen?“

Nein. Früher waren solche Formvorschriften üblich. Laut MRG kann man gerichtlich oder nur außergerichtlich schriftlich kündigen. Es hat sich laut Mieterschutzverband Österreich eingebürgert, dass Mieter mittels eingeschriebenem Brief kündigen. Dabei ist zu beachten, dass die Kündigung vor Beginn der Kündigungsfrist beim Vermieter eingelangt sein muss und er Kenntnis davon haben muss. Das Risiko einer verspäteten Postzustellung trägt der Mieter. Also den Brief zeitlich früh zur Post bringen. Wird die Kündigung verspätet zugestellt, kann sich die Kündigungsfrist um einen Monat verlängern (in seltenen Extremfällen auch um mehrere Monate).

Gang-WC

„Ich wohne in einem Haus, das noch über einige Gang-WCs verfügt. Eines benötze ich. Laut Hausverwaltung wird die Nutzfläche dafür bei meinem Betriebskostenanteil mitberücksichtigt. Ist das korrekt?“

Zur Nutzfläche Ihrer Wohnung gehört auch das sich am Gang befindliche WC. Diese Nutzfläche ist für die Ermittlung Ihres Betriebskostenanteiles relevant. Da Sie das WC alleine nutzen, ist die gesamte Fläche des Gang-WC zu berücksichtigen. Würden Sie sich das Gang-WC mit einem anderen Mieter teilen, würde nur die Hälfte dazugerechnet und die zweite Hälfte beim Nachbarn.

Redaktion: Eva Mühlberger



Lebensmittel-Einkauf:

Warum man beim Essen

Auch Pizza, Pommes und andere bisher günstige Nahrung wurde zuletzt bis 91% teurer. Höhere Kosten wirken sich dort stärker aus.

Wer schnelles und dabei günstiges Essen auf den Tisch bringen will, denkt oft an Fertigpizza, Pommes frites & Co. Doch derzeit verschlägt es einem beim Blick auf den Kassazettel auch bei diesen industriell in riesigen Mengen erzeugten Lebensmitteln schon den Appetit.

Im Vergleich zum März des Vorjahres zahlen Konsumenten jetzt etwa für Tiefkühlpizza um satte 91% mehr. Bei Fischstäbchen muss man 66% mehr hinblättern, die dazugehörigen Pommes frites machen 70% mehr aus, das Pflanzenöl zum Herausbacken gar 77%, ermittelt



Der Ukrainekrieg verteuerte alle Sp bei Pommes wirkt Energiekosten bei und Industrie.

te die AK in ihrer jüngsten Preisstudie (siehe Tabelle). Kaum besser ist es, stattdessen lieber Reis (+53%) oder ein Käsebrod (Gouda +35%, Mischbrod +19%) zu essen.

In Summe kostet ein Standard-Einkaufskorb der jeweils günstigsten Produkte bei sieben Handelsketten 76 € statt zuvor rund 58 €, ein Plus von 30%. Zum Vergleich: Das ist gut doppelt so viel wie die aktuelle allgemeine Teuerung bei Lebensmitteln. „Wir haben schon

den Eindruck, da die günstigen E ken stärker gestie Argumentiert w den Rohstoff- u giekosten, aber d bereits in der nor flationsrate e Nachvollziehbar so nicht“, kritis Konsumentensch Gabriele Zgubic.

Tatsächlich pri die Bundeswettbe hörde die Preisg der Hersteller u märkte. Eine I hat Lidl-Chef A